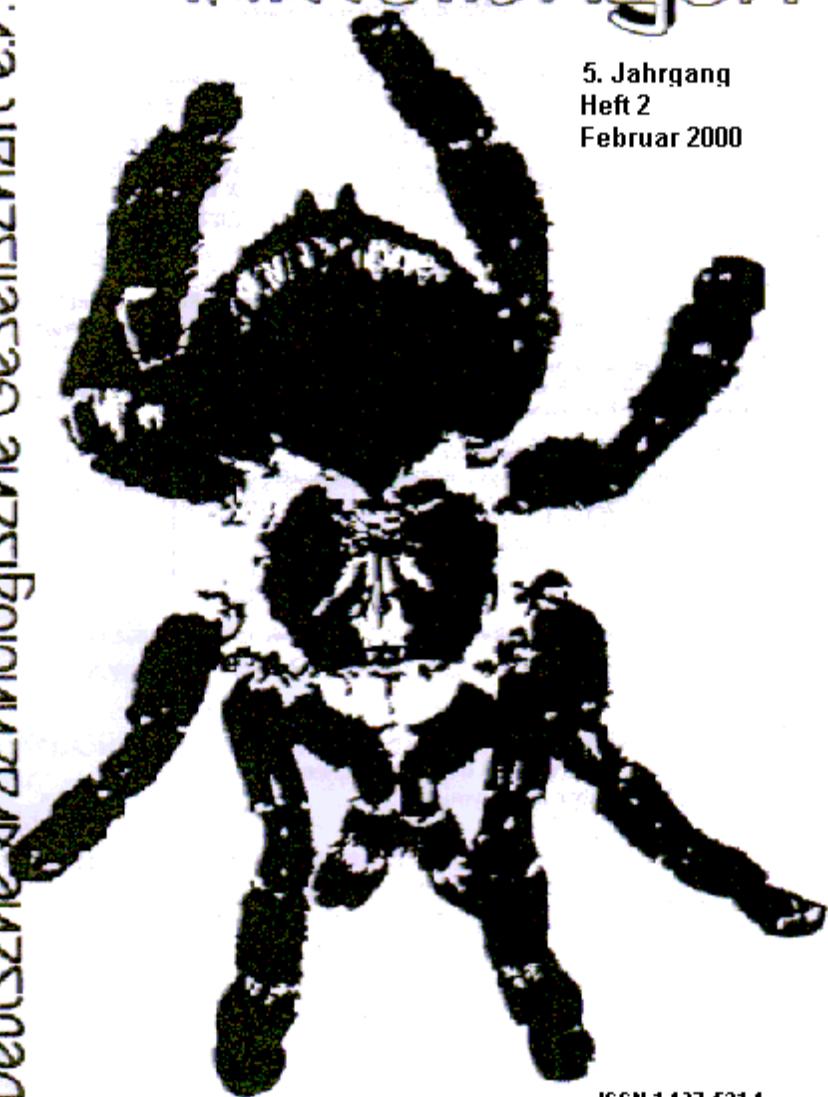


Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.

Mitteilungen

5. Jahrgang
Heft 2
Februar 2000



ISSN 1437-5214

Redaktion der Vereinsnachrichten

Martin Meinhardt, Homannstr.1, 48167 Münster; Tel./Fax.: 0251-6285960
Friedhelm Piepho, Memeler Str. 51, 66121 Saarbrücken; Tel./Fax: 0681-8317534

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft DM 3,20.- (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. Annahmeschluß ist der 15. eines jeden Monats. Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen.

Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e.V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikkodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e.V.

Inhalt

Editorial	3
Silke Figgen	4 - 5
Meine Erfahrungen mit der Nachzucht von <i>Psalmopoeus irminia</i> – Teil 2	
Friedhelm Piepho	5 - 7
Paarung und Nachzucht von <i>Tapinauchenius gigas</i>	
John Osmani	7 - 8
Schon mal geseh'n - <i>Dolomedes fimbriatus</i>	
Neues aus der Presse	8 - 9
Buchbesprechung	9 - 11
Dr. Günter Schmidt: Das Brautgeschenk der Spinne von Rainar Nitzsche	
Aktivitäten der Mitglieder	11- 12
Margarete Jäger: Briefpapier etc.	
Neue Mitglieder	12
Börsenteil	12 - 16
Börseninfos	16 - 17
Stammtische	18

Editorial

Nachdem die nachhaltigen Viren aus meinen Computer entfernt wurden, können und sollen die Mitteilungen nun wieder regelmäßig zum Monatsanfang erscheinen. Mit dieser Ausgabe will ich einen Anfang machen.

Als Dankeschön für Eure Geduld und Ausdauer beim Warten auf die letzten beiden Hefte ist diese Ausgabe endlich mal wieder reichlich gefüllt mit Berichten rund um unsere Pfleglinge.

Das vorliegende Heft der Mitteilungen ist übrigens 20 Seiten stark, um zum Einen der Flut der eingereichten Artikel gerecht zu werden, und zum Anderen zu zeigen, das 20 Seiten pro Heft durchaus möglich sind.

Leider ist mir für die Rubrik „Fragen - Antworten - Ecke“ bisher noch nichts eingereicht worden. Allerdings werde ich (und hier bin ich bestimmt keine Ausnahme) immer wieder von Mitgliedern über Informationen über Vogelspinnen gefragt und kann oft keine ausreichenden Antworten geben, da ich auch nur ein Mensch bin und nicht alles über sämtliche Vogelspinnengattungen und -arten wissen kann. Sinnvoller wäre es doch, die Fragen über die oben genannte Rubrik an sämtliche Mitglieder zu stellen, da dann die Wahrscheinlichkeit höher ist, Auskunft darüber zu erhalten. Ebenso verhält es sich mit Mitfahrgelegenheiten zu den Börsen. Hier kann ich nun wirklich nicht zwischen den verschiedenen Städten im Einzugsbereich der DeArGe vermitteln, da ich nicht ständig Kontakt zu allen Mitgliedern haben kann. Eine Sparte „Mitfahrgelegenheiten“ könnte da Abhilfe schaffen.

Da alle Inserate, wie schon angekündigt, bis einschließlich Heft 12/99 ab der März-Ausgabe gelöscht werden (sofern es nicht mit der betroffenen Person anders vereinbart wurde), bitte ich Euch, mir Eure aktuellen Anzeigen bis zum 20. Februar 2000 zuzuschicken. Ihr könnt natürlich auch Faxen oder Anrufen. Sie werden dann immer ein Heft lang erscheinen. Natürlich können auch Sondervereinbarungen getroffen werden.

Nun wünsche ich Euch noch viel Spass beim Lesen.

Der Pressewart

Meine Erfahrungen mit der Nachzucht von Psalmopoeus irminia - Teil 2

Am 19.06.99 hatte ich das große Glück, ein weiteres Ereignis zufällig beobachten zu können: das Zerstreuen. Als ich von der Arbeit kam, schaute ich wie üblich nach, was sich in den Terrarien so tat. Natürlich nichts, wie meistens tagsüber. Etwa 10 Minuten später sah ich einer Ahnung folgend nochmals nach den Irminias. Was ich sah übertraf meine Erwartungen bei weitem: ca. 40 Jungtiere rannten durcheinander überall im Terrarium herum. Die Kleinen haben hellbeige, buschig behaarte Metatarsen, aber ansonsten dunkelbraune, kurzhaarige Beinglieder. Dadurch fällt jede einzelne Beinbewegung natürlich besonders auf. Der Anblick von so vielen wuselnden Jungtieren in einem doch relativ kleinen Terrarium ist wirklich unvergeßlich und eigentlich auch unbeschreiblich. Nach einigen Minuten zogen sich die Jungtiere bis auf wenige Ausnahmen wieder in das Versteck zurück. Ich hatte also wirklich Glück, daß ich bei meiner ersten Nachzucht diesen wichtigen Moment miterleben konnte.

In den folgenden Tagen fing ich nach und nach alle Jungtiere aus dem Terrarium heraus. Ich setzte zwei Mal jeweils 6 Tiere in einen 20 x 20 x 15 cm großen Plastikbehälter. Die übrigen Jungtiere brachte ich jeweils zu zweit in Heimchendosen unter. Alle Behälter habe ich mit Blumenerde und etwas Terrarienmoos gefüllt.

Insgesamt waren es 50 Jungtiere. Die Jungtiere in den Plastikbehältern starben an einem Wochenende ausnahmslos. Es war wohl zu feucht. Auch bei den Tieren in den Heimchendosen habe ich den Eindruck, daß sie es lieber etwas zu trocken als etwas zu feucht mögen. Inzwischen sind auch von diesen Tieren einige gestorben. Jedoch fand nur in wenigen Fällen Kannibalismus statt; die Leichen der meisten toten Jungtiere waren noch zu finden. Im Moment (Ende Oktober) scheint der Zustand der Tiere ziemlich stabil zu sein; es sind nur noch selten tote Tiere zu finden.

Am 20.08.99 stellte ich fest, daß das Weibchen einen weiteren Kokon gebaut hatte. Der Bau dieses Kokons kann aber schon einige Zeit zurückliegen; ich hatte vorher nicht nachgesehen, da ich damit nicht gerechnet hatte. Die Jungtiere sind am 03.09.99 oder wenige Tage vorher geschlüpft. Sie hielten sich nur sehr selten am Eingang des Verstecks auf. Am 17.10.99 haben sich die Jungtiere zerstreut. Es sind weniger als beim ersten Kokon, aber besser als nichts...

Nun möchte ich noch wie zu Beginn erwähnt die Haltungsbedingungen schildern: Als Beleuchtung/Wärmequelle verwende ich eine Leuchtstoffröhre. An der Rückwand des Terrariums ist eine Preßkorkplatte angebracht. Als Versteckmöglichkeit habe ich ein Stück Korkrinde schräg in die Ecke gestellt. Dieses Versteck wurde sofort angenommen und ausgebaut. Bepflanzt ist das Terrarium mit *Philodendron scandens*. Die Temperatur beträgt morgens ca. 24°C, tagsüber ca. 29,5 °C, abends ca. 27,5°C. Die Luftfeuchtigkeit schwankt zwischen 83% (nachmittags) und 95% (morgens) . Ich füttere die Spinne hauptsächlich mit selbstgezüchteten Heimchen und großen Wanderheuschrecken.

Die Heimchendosen, in denen sich die Jungtiere befinden, habe ich auf einem Regal ausgebreitet. In ca. 20 cm Entfernung befinden sich darüber zwei Leuchtstoffröhren. Die Temperatur in den Dosen beträgt morgens durchschnittlich 24°C, nachmittags 27°C und abends 24,5 °C.

Mit diesem Artikel möchte ich auch alle anderen Mitglieder anregen, einen Beitrag zu unseren Mitteilungen zu leisten, auch wenn die Beiträge nicht vor Fachausdrücken strotzen. Traut Euch einfach!

Wer Fragen oder Anregungen hat, kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen:

Verfasser: Silke Figgen
Am Europakanal 32
91056 Erlangen

Paarung und Nachzucht von *Tapinauchenius gigas*

Im Jahre 1998 bekam ich von Andreas Halbig ein noch nicht adultes Männchen von *Tapinauchenius gigas*. Mein Weibchen habe ich schon einige Jahre, es ist ausgewachsen und recht groß. Im März 99 hat das Männchen sich gehäutet, nun war es endlich soweit, daß ich die beiden Tiere zusammensetzen konnte.

Das Weibchen hat sich zu folgenden Daten gehäutet: 6/97, 7/98 und 10/98, wobei die letzte Häutung ohne erkennbaren Grund schon ein viertel Jahr nach der von 7/98 vollzogen wurde.

Am 4. April 1999 setzte ich das männliche Tier dann in das Terrarium des Weibchens. Da das Terrarium gut bewachsen und auch nicht klein ist, konnte ich eine Kopulation nicht feststellen, obwohl das Männchen nach kurzer Zeit durch kräftiges Trommeln das Weibchen aus ihrer Röhre gelockt hatte. Sie haben sich dann eine zeitlang gegenseitig durch das Terrarium gejagt. Beide Tiere waren ziemlich hektisch, keines hat für eine längere Zeit still gesessen.

Nach einiger Zeit der Beobachtung habe ich mich dann entschlossen, die beiden über Nacht zusammen zu lassen, es hatte nicht den Anschein, daß sie aggressiv auf einander reagieren.

Ich war froh, als ich am nächsten Morgen beide noch munter vorfand, sie saß in ihrer Röhre und er hatte es sich in einer Ecke des Terrariums bequem gemacht. Nun wollte ich aber kein Risiko eingehen und ich habe ihn in sein ursprüngliches Terrarium gesetzt. Eine Woche später wollte ich das Gleiche dann noch einmal wiederholen.

Dazu ist es dann allerdings nicht mehr gekommen. Als ich am 10.4. das Terrarium kontrollierte, hatte das Weibchen einen Kokon gebaut! Nach nur unglaublichen 6 Tagen. Ich war anfangs der Meinung, daß aus diesem Kokon wohl nichts werden würde. Der Kokon hatte ziemlich genau die Größe eines Tischtennisballes. Das Weibchen trug ihn zu diesem Zeitpunkt in ihren Chelizeren.

Im Laufe der nächsten 3 Wochen hat sich das Weibchen dann dazu entschlossen, den Kokon in der hintere Ecke ihrer Wohnröhre aufrecht zu befestigen.

Bei einer Kontrolle der Wohnröhre in der ersten Maiwoche waren bereits die ersten Nymphen zu sehen, sie befanden sich alle in der Kokonöffnung, die Mutter saß ständig in der Nähe. (siehe Abb.)

Anfang bis Mitte Juni haben sich die Spinnen dann gehäutet. Das Weibchen hat die Häute der Jungen dann zu kleinen Bällen zusammengefaßt und außerhalb des Terrariums gelagert, sie hat das ein paar Tage hintereinander gemacht, immer wenn genügend neue Häutungen dazugekommen sind. Die Bällchen hatten alle den gleichen Durchmesser von 2 cm.

Nachdem diese Häutungen dann abgeschlossen waren, habe ich die Spiderlinge

vereinzelt: Es waren 102 Junge in dem Kokon. Ich hatte vorher noch nicht von einer so kurzen Zeit von Paarung bis Kokonbau gehört. Die Jungtiere waren alle normal entwickelt und haben gleichen Tage als ich sie einzeln gesetzt habe je ein mittelgroßes Heimchen gefressen.

Verfasser: Friedhelm Piepho
Memeler Str. 51
66121 Saarbrücken
6/99

Schon mal geseh'n?

Heute: Dolomedes fimbriatus

Während unserer letzten Exkursion im Rahmen der DeArGe hatten wir das große Glück und die Ehre, daß diese Exkursion von Herrn Dr. Günter Schmidt geleitet wurde. Nur durch ihn konnten wir in den Genuß kommen die folgende, recht seltene Spinne zu bestaunen, die ich euch nun ganz kurz vorstellen möchte.

Dolomedes fimbriatus ist eine unserer größten heimischen Spinnen. Die Weibchen erreichen eine Körperlänge von 2,2 cm und durch ihren massigen Körperbau und den kräftigen Beinen ist sie in unserer heimischen Natur eine wohl außergewöhnliche Erscheinung. Sie fällt allerdings nicht nur durch ihre Größe auf, sondern auch durch ihr Aussehen, denn sie hat ein spezifisches Merkmal, was ihr den deutschen Namen „Gerandete Jagdspinne“ eingebracht hat. Über ihren rotbraunen Körper ziehen links und rechts weißgelbliche Längsstreifen über die Flanken. Das Abdomen kann außerdem weißliche oder gelbliche Punkte enthalten, dies alles macht sie zu einem begehren Fotoobjekt und alle Exkursionsteilnehmer mit Kamera hörten gar nicht mehr auf zu fotografieren...

Leider ist sie bei uns sehr selten geworden und kommt nur noch an sehr wenigen Stellen, dort allerdings in auffällig großer Individuenzahl vor. Dies liegt wohl vor allem an ihrem bevorzugten Lebensraum, der leider immer seltener wird. Sie lebt vor allem in Mooren oder am Ufer kleiner, naturbelassener Gewässer. Sie ist in der Lage über das Wasser zu laufen und bei Gefahr taucht sie auch ab. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Insekten des Uferbereiches, allerdings ist sie aufgrund ihrer Größe auch in der Lage kleine Fische oder Jungfrösche zu erbeuten. Nach der

roten Liste ist sie in Deutschland stark gefährdet und daher gesetzlich geschützt. Bleibt zu hoffen, daß diese imposante, einmalige Spinne nicht gänzlich verschwindet.

Unsere nächste Exkursion planen wir übrigens in Zusammenarbeit mit dem Naturmagazin *GEO* zum „Tag der Artenvielfalt“. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben.

Verfasser: John Osmani
Bergstr. 41
50226 Frechen

Neues aus der Presse

Es ist zwar schon einige Zeit her, aber auch die für ihre seriöse Berichterstattung allseits so sehr geschätzte Tageszeitung „Bild“ hat mal wieder einen Beitrag über Vogelspinnen veröffentlicht, den ich Euch nicht vorenthalten möchte. Damit nicht nur ich in den Genuß dieses wissenschafts-journalistischen Höhepunktes komme, gebe ich an dieser Stelle den Originaltext von der „BILD am SONNTAG, 6. Juni 1999, Seite 7“ wieder:

>> Erste Hautverpflanzung für Spinne <<

Die Patientin leidet an einem Abszeß. Eine Computertomographie ergab, daß die Entzündung bedrohlich ist. Jetzt hilft nur noch eine Operation. Der OP-Termin ist für diese Woche angesetzt, die Ärzte stehen schon bereit. Dennoch könnte der Eingriff haarig werden. Denn bei Patientin 79011 handelt es sich nicht um eine Frau, sondern um eine Riesen-Tarantel – eine tellergröße behaarte Spinne aus Südamerika

Mediziner im National Aquarium in Baltimore (USA) scheuen weder Kosten noch Mühen, um das Leben der Spinne zu retten. Nachdem Antibiotika nicht anschlugen, soll nun – ähnlich wie beim Menschen – künstliche Haut verpflanzt werden. Als Nebeneffekt erhofft man sich von dem Eingriff wertvolle Erkenntnisse über die Behandlung von Taranteln in Gefangenschaft.

Tierarzt Brent Whitaker, der die achtbeinige Patientin operieren wird: „Die Tarantel

ist jeden Aufwand wert. Wir machen hier keine Unterschiede – alle unsere Tiere bekommen die beste Behandlung“

Auf dem dazugehörigen Foto sieht man einen Mann mit der charakteristischen „Ärzte-, oder auch „Wissenschaftlerbrille“, der sich mit beiden Händen ein durchsichtiges Gefäß vor sein Gesicht hält, in dem eine große Vogelspinne hockt, die er gerade gewissenhaft zu untersuchen scheint.

Ich bitte alle Mitglieder, dieses Experiment nicht an Euren achtbeinigen Pfleglingen durchzuführen. Das betroffene Tier im National Aquarium in Baltimore (USA) wurde vor der Operation vermutlich extra ausgebildet, um während des gefährlichen und spektakulären Eingriffes nicht sprichwörtlich auszulaufen. Hierzu ist wahrscheinlich eine spezielle Atemtechnik nötig, um den Blutdruck zu senken, die vorher von der Spinne unter fachkundiger Anleitung trainiert werden muß. Eventuell hat das Tier auch vorher eigenes Blut oder eigene Organe gespendet, damit diese hinterher bei etwaigen Verlust wieder eingepflanzt werden können. Solche haarsträubende Operationen sollten nur den verantwortlichen Redakteuren und Journalisten der Bildredaktion und dem mysteriösen Tierarzt Brent Whitaker vorbehalten sein.

Der Pressewart

Buchbesprechung

Rainar Nitzsche (1999): Das Brautgeschenk der Spinne; Reihe Natur 3, Rainar Nitzsche Verlag, Gasstr. 34, 67655 Kaiserslautern; 256 pp, DIN A 5, 150 Abbildungen, 19 Tabellen; Preis DM 36; ISBN 3-930304-00-7

7 Jahre lang warteten wir gespannt auf das mehrmals schon angekündigte Erscheinen dieses Buches über *Pisaura mirabilis* (Clerck, 1757), eine der interessantesten Spinnen überhaupt. Aber das Warten hat sich wirklich gelohnt. Der Autor hatte zwar bereits 1981 seine Diplom- und 1987 seine Doktorarbeit über die Brautgeschenkspinne geschrieben, aber diese Arbeiten sind seinerzeit nur einem kleinen Kreis von Fachkollegen bekannt geworden. Nun aber ist das Ergebnis seiner Forschungen, ergänzt durch weitere Literatur, allen Spinnenfreunden endlich zugänglich.

Es handelt sich um eine Monographie, eine der ganz wenigen, die es über Spinnen bis heute gibt, und ich denke, es wird den Lesern ebenso ergehen wie dem Rezensenten: Sie werden aus dem Staunen nicht herauskommen. Das Buch liest sich spannend wie ein Krimi, ist dabei jedoch in ausgezeichnetem Stil geschrieben, und, was keineswegs selbstverständlich ist, Druckfehler gibt es kaum. Nur ganze vier habe ich entdeckt. Ein Wermutstropfen bleibt: Die vielen und größtenteils auch recht anschaulichen Fotos sind leider nicht farbig. Man weiß ja, daß farbige Abbildungen in Büchern recht teuer sind. Dennoch ist zu wünschen, daß sich der Autor (und Verleger) entschließen wird, bei der hoffentlich bald erforderlichen zweiten Auflage wenigstens einen Teil der Schwarzweiß-Fotos durch Farbbilder zu ersetzen. Den Mehrpreis wird der interessierte Leser sicherlich gern in Kauf nehmen. Einige Farbfotos gibt es jedoch schon jetzt auf der Homepage des Verlages im Internet (Adresse S. 4 des Buches).

Das Buch ist in 17 Kapitel unterteilt, von der Entdeckung des Brautgeschenks über den Lebenszyklus von *Pisaura*, ihre Feinde und Krankheiten bis zur Bedeutung von Brautgeschenken bei Spinnen, Insekten und Wirbeltieren. Besonders lobenswert sind die Bemerkungen am Ende jedes Kapitels („Was noch zu erforschen bleibt“). Sie regen den Leser zu eigenen Untersuchungen an. Dazu dient auch das Kapitel „Tips für eigene Beobachtungen“. Erklärungen von Fachausdrücken und ein 16seitiges (!) Literaturverzeichnis beschließen dieses herausragende Werk. Auch Filme, in denen *Pisaura mirabilis* vorkommt, werden darin aufgeführt. Auf der Rückseite des Einbandes sieht man ein Foto des Autors aus dem Jahre 1980, das einen langhaarigen bärtigen jungen Mann zeigt. Das Bild mag auf manchen vielleicht provozierend wirken. Aber der Schein trügt. Rainar Nitzsche ist ein ganz bescheidener lebenswürdiger Kollege. Wir kennen uns seit zwanzig Jahren. Auch die Beschäftigung mit *Pisaura* verbindet uns. Er hat vieles entdeckt, was ich seinerzeit noch nicht gesehen habe, z.B. die geglückte Paarung dieser Spinne auch ohne Brautgeschenk.

Einige seiner Vorschläge sollte man berücksichtigen. So bezeichnet er die Pisauridae, die in Mitteleuropa meist Raubspinnen genannt werden, als Kinderstubennetzspinnen. Ebenso ist der deutsche Name Raubspinne oder Listspinne für Angehörige der Gattung *Pisaura* durch Brautgeschenkspinne zu ersetzen, und *Pisaura mirabilis* wäre dann die „Wunderbare Brautgeschenkspinne“.

Dieses beispielhafte Sachbuch ist als Monographie ein herausragender Meilenstein

in der Spinnenliteratur. Wir brauchen noch viele solche Monographien. Wie wäre es z.B. mit einer über die mancherorts recht häufige Frühjahrs-Radnetzspinne *Metellina mengei*, bei der Beutefang, Umspinnen der Beute und das wechselseitige „Spiel“ mit ihr auch zum Paarungszeremoniell gehören? Aber kaum jemand hat sich mit dieser Art bisher näher befaßt.

Daß Nitzsches Werk ein Muß für jeden Spinnenfreund ist, bedarf keiner Diskussion. Darüber hinaus sei es Ethologen (Verhaltensforschern) wärmstens ans Herz gelegt. Generell ist es ein Buch für alle, die sich für die Natur um uns interessieren, wie es auf dem Einband ganz richtig heißt. Besonders hervorzuheben ist der ungewöhnlich niedrige Preis für so ein hervorragend ausgestattetes Werk, dem ich eine schnelle und weite Verbreitung wünsche.

Es ist nicht zuletzt auch für Menschen geeignet, die den Spinnen bisher noch reserviert begegnen. Die Lektüre müßte sie eigentlich zu Spinnen-Enthusiasten machen. Überlegen Sie einmal, ob es in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis jemanden gibt, den Sie durch ein Geschenk dieses Buches umstimmen könnten. Wäre das nicht eine schöne Idee?

Verfasser: Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Aktivitäten der Mitglieder

Liebe Vereinsmitglieder: nicht nur die lebenden achtbeinigen Freunde bestimmen meine Freizeit, sondern auch das Stempeln und Malen dieser. Wenn Ihr Euch für handgestempeltes und gebranntes Briefpapier mit Motiven von Vogelspinnen, Schwarzen Witwen und Skorpionen interessiert, oder diese gerne handgemalt auf Seidenkrawatten sehen möchtet, meldet Euch bei mir. Jede Krawatte ist ein Unikat und deshalb nur auf Bestellung und Vorkasse lieferbar. Ihr sagt mir, was ihr gerne hättet, und dann kann ich Euch ein Angebot machen. Gegen 15,--DM Verrechnungsscheck bekommt Ihr ein Musterpäckchen mit bedruckten und gebrannten Briefpapier inkl. Kuverts. Oder wie wär's mit einem Fensterbild aus Windowcolor mit einem Skorpion oder einer Vogelspinne die nachts leuchten? Preise und Größe auf Anfrage. Ich habe auch noch andere Ideen auf Lager. Lasst einfach was hören, sagt mir was Ihr sucht.....

Bis demnächst!

Verfasser: Margarete Jäger
Frauenstr. 10
96047 Bamberg
Tel.: 0951-2081122

Neue Mitglieder in der DeArGe

Ralf-Peter Berno, Friedenheimer Str. 149, 80686 München
Thomas Kindervater, Annastr. 49, 32756 Detmold
Andreas Warias, Rudolstädterstr. 12, 90491 Nürnberg

Allen Mitgliedern ein herzliches Willkommen!

Börsenteil

Zeichenerklärung:

Erste Zahl: Anzahl der Männchen → z.B.: 1,0 = 1 Männchen

Zweite Zahl: Anzahl der Weibchen → z.B.: 0,2 = 2 Weibchen

Dritte Zahl: Anzahl der Spiderlinge → z.B.: 0,05 = 5 Spiderlinge

RH: Reifehäutung = Erreichen der Geschlechtsreife

NZ: Nachzucht

Biete

Cupiennius salei (große Variante), klein bis mittelgroß; C. spec. Ecuador (neu, bunt), mittelgroße Tiere, Netzbauende Jagdspinne (Südafrika), knallbunt, hochinteressant; Riesenkrabbenspinne „White Lady“ aus Australien; Nephila kenianensis, kleine NZ.

Nachzuchten klein bis mittelgroß: Brachypelma smithi NZ 4/98, 4/99 (sehr schön); B. boehmei NZ 8/97 (5 cm), 3/99, 8/99; Brachypelmides klaasii 3 cm; B.

baumgarteni 2 cm; *Brazilopelma collaratovillosum* NZ 97/98/99; *Nhandu carapoensis* NZ 6/99; *Poecilotheria rufilata* (Rarität), klein bis mittelgroß; *P. regalis*; *P. fasciata* 5 cm; *P. formosa* NZ 97 + NZ 2000; *Pterinochilus spec. ex Tanzania*, knallrot, 4. Haut; *Lasiadora difficilis*, klein bis mittelgroß; *Theraphosa blondi* NZ 97/98/99/2000; *Avicularia jeroldii* (blau) NZ 2000; *A. metallica*; *Acanthoscurria geniculata* („Weiße Smithi“, wird riesig, Rarität) NZ 7/98 + 5/99; *Aphonopelma seemannii* (blaue Farbvariante) 6 cm; *Vitalius cristatus* (Neuentdeckung, riesige Art, knallige Farben) NZ 9/98 (4 cm), 8/99; *Hysteroocrates ederii*, mittelgroß; *H. hercules*: *H. gigas* 3,5 cm; *Psalmopoeus pulcher*; *P. cambridgei*; *P. irminia*; *Grammostola rosea* (rote Variante, selten), mittelgroß; *Chromatopelma cyanopubescens* NZ 97/98/99; *Pamphobeteus platyomma* (echte, helle Variante); *P. nigricolor*; *P. antinous*; *P. vespertinum*; *P. insignis*; mehrere neue Arten mit zt. herrlichen Farben, alle ca. 4-6 cm; *Pseudotheraphosa apophysis* (ab 4/2000); *Xenestis immanis* 4 cm.

Große Tiere (Weibchen): *P. regalis*; *Theraphosa blondi*, zuchtreif 7 subadult (aus eigener Nachzucht, Tiere frei von Parasiten); *Hysteroocrates hercules* (sehr groß); *H. gigas*; *Pamphobeteus antinous* (riesige Variante); *P. platyomma* (riesige, helle Variante); *P. vespertinum*; *P. nigricolor*; *P. ornatus*; *P. ultramarinus*; mehrere seltene *P. spec.* Arten; *Brachypelma smithi*; *B. annitha*; *B. emilia*; *B. pallidum*; *Avicularia huriana* (riesige Weibchen); *A. aurantiaca*; mehrere seltene *A. spec.* Arten; *Aphonopelma seemannii*; *Grammostola rosea* (rote Variante); *Vitalius sorocabae*; *V. platyomma*; *Vitalius roseus*; *Lasiodorides striatus* (syn. *Pamphobeteus wallacei*); *L. polycuspullatus*; *Praphysa pulcherrimusklaasii* (blau); mehrere neue Bodenbewohner aus Peru (*Acanthoscurria* ?; *Epebopus* ?).

Männchen: *Acanthoscurria geniculata* (subadult) + RH 1/2000; *Avicularia metallica* RH 8/99; *A. huriana* RH 9/99; *Brachypelma albopilosa* RH 12/99; *B. angustum* RH 10/99; *B. boehmei* RH 1/2000; *B. smithi* RH 8/99; *B. vagans* RH 12/99; *Brachypelmides klaasii* RH 11/99; *Brazilopelma collaratovillosum* (juvenil + subadult); *Grammostola rosea* (rot und gold) RH 11/99 + 9/99; *Poecilotheria formosa* RH 8, 10, 12/99; *P. fasciata* RH 10/99; *P. regalis* RH 8/99; *P. rufilata* RH 1/2000; *Pamphobeteus antinous* RH 7/99 + 1/2000; *P. fortis* RH 10/99; *P. insignis* RH 12/99; *P. nigricolor* RH 12/99 + 1/2000; *P. platyomma* (helle + dunkle Variante) RH 7/99 + 9/99; *Pseudotheraphosa apophysis* RH 11/99; *Theraphosa blondi* (subadult) + 2 x RH 12/99; *Vitalius cristatus* RH 1/2000; *V. roseus* RH 12/99.

NN zzgl. Porto / Verpackung oder Tausch.

T. Vinmann, Tel.: 02151-540766

Nachzuchten von *Acanthoscurria geniculata*, *Avicularia simoensis*, *Brachypelma smithi*, *Grammostola grossa*, *G. iheringii*, *Tapinauchenius gigas* und *Vitalius cristatus* sowie diverse größere Tiere verschiedener Arten.

Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277 oder 0179-4946693

Nachzuchten von *Brachypelma smithi* 7/99 (2. Haut), *B. vagans* 7/99, *Psalmopoeus cambridgei* 8/98 + 8/99 sowie 0,1 von *Aphonepelma borelli* und 2,0 von *Brachypelma albopilosa*.

Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

Nachzuchten von *Paraphysa spec. blau* (syn. *Euathlus pulcherimaklaasii* 7/99), *Avicularia versicolor* 5799; 1,0 *Poecilotheria fasciata* + 1,0 *P. regalis* (beide adult) zur Verpaarung gegen ½ Kokon.

Volker Bier, Tel.: 0221-881115

Nachzuchten von *Avicularia versicolor* 5/99, *A. metallica* 7/99, *Acanthoscurria geniculata* 6/99; 1,0 *Grammostola pulchra* (adult) zur Verpaarung gegen ½ Kokon.

Thomas Jansen, Tel.: 02203-57363

Nachzuchten von *Brachypelma smithi* 7/99, *B. vagans* 5/97, *B. albopilosa* 5/97 und *Grammostola grossa* 5/98.

Karl-Heinz Ried, Tel.: 04321-73116 (nach 17.00 Uhr)

Nachzuchten von *Hysteroocrates hercules* 5/99, *Brachypelma smithi* 6/99 und *Grammostola grossa* 8/99.

Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-6285960

Grammostola rosea 0,1 + *Brachypelma vagans* (jeweils mit Terrarium 60x30x30 cm (LxBxH)); *Avicularia versicolor* (8.Haut), *A. urticans* (6. Haut), Skorpion (NZ 96) – alles mit Aufzuchtbox; *Pandinus imperator* mit Terrarium 80x30x30 cm (LxBxH) + Beleuchtungsaufsatz sowie diverse Literatur über Vogelspinnen und Skorpione.

Margarete Jäger, Tel.: 0951-2081122

2,0 *Epebopus murinus*; *Lasiadora striatipes* NZ 98; *Grammostola rosea* NZ 98; *Hysteroocrates gigas* NZ 99; Wandelnde Blätter (3 Arten); Riesenheuschrecke (*Tropidacres corallus*), Larven.

Dr. Ralf Mörnter, Tel.: 07253-70734, Fax: 07253-953108

1,0 von *Megaphobema mesomelas* (subadult) gegen ½ Kokon und 1,0 von *Poecilotheria ornata* (subadult) im Tausch gegen 1,0 von *Avicularia versicolor*, *Brachypelma boehmei* oder *B. auratum*.
Jürgen Zaucker, Tel.: 07273-92062

Terrarium, 20 x 20 x 46 cm (L x B x H); Spiderlinge von *Brachypelma vagans*.
Oliver Täubrich, Tel.: 0221-5105526

Suche

Avicularia minatrix und *Pseudotheraphosa apophysis*. Alles bieten.
Andreas Halbig, Tel.: 02382-61277 oder 0179-4946693

Achtung! Suche alles Material: Fotos, Berichte, Internetadressen, Haltungsberichte über Vogelspinnen (eigene Erfahrungen...), auch über Wasserspinnen, usw. für Jahresabschlußarbeit.
O. Täubrich, Tel.: 0221-5105526

1,0 von *Brachypelma boehmei* (subadult/adult), *Chromatopelma cyanopubescens* und *Cyclosternum fasciatum*.
Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

1,0 von *Brachypelma auratum*, *Cyriocomus elegans*, *P. regalis*, *P. rufilata* und *Xenestis immanis* sowie alles über die Gattung *Poecilotheria* und die Evolution von Vogelspinnen und Skorpionen
Martin Meinhardt, Tel./Fax: 0251-6285960

Alle Arten von Seidenspinnen (*Nephila spec.*) und Jagdspinnen, *Phoneutria spec.*, *Poecilotheria metallica*, *P. smithi*, *P. subfusca*, *Cyriocosmus*-Arten, **dringend**: 1,0 *Xenestis immanis* adult. Kauf oder Tausch.
T. Vimmman, Tel.: 02151-540766

1,0 *Brachypelma annitha*. Kauf, Tausch oder Leihe (½ Kokon).
Volker Bier, Tel.: 0221-881115

1,0 von *Brachypelma annitha*, *B. auratum*, *B. boehmei*, *Avicularia versicolor*, *Poecilotheria fasciata*. Alle Größen von *Poecilotheria smithi*, *P. rufilata*, *Avicularia pulchra*.

Boris Striffler, Tel.: 0228-697201, uzs5cm@uni-bonn.de

Suche Informationen über Spinnengattungs- und artenvorkommen im Südosten von Hawaii, insbesondere in den Tropenregionen der Insel Maui und dem Gebiet um den Mauna Kea!

Holger Surborg, Tel.: 05141-330312

Sonstiges

Biete Terrarien in verschiedenen Größen: z.B. 35 x 30 x 30 cm. 21 x Glasterrarien (Schiebetür, Lüftung), 4 x Plastikterrarien, alle zusammen günstig abzugeben.

Karsten Krüger, Tel.: 02369-1417

2 Doppelterrarien (für *Theraphosa blondi*) und sonstige Terrarien für Baumbewohner günstig abzugeben.

Jens Amann, Tel.: 0172-54458912 oder 05772-4575

Terrarien in verschiedenen Größen: Glasblöcke mit Schiebetüren, Hochterrarien mit Falltüren und Plastikterrarien sowie Zubehör.

Siegfried Schüle, Tel. (mobil): 0172-5943692

Börsen

Bochumer Börse

Jeden 1. Freitag im Monat ab 17.00 Uhr

Im Bürgerhaus

Bochum Werne, Am Born 10

21. Internationale Vogelspinnenbörse in Stuttgart

Am Samstag, den 4. März 2000 ab 10.00 Uhr

Im Sportheim Neuwirtshaus, Neuwirtshausstr. 199a, 70439 Stuttgart

Infos + Tischreservierung: Michael Lang, Tel./Fax: 017146-891529

oder Tel.: 07146-880546

Terraristika Hamm

Am 11. März 2000 von 10 – 16 Uhr

In den Zentralhallen Hamm/Westfalen

Infos: Frank Itzaber 023361-498112 oder

Frank Hoffmann 02324-549320

Reptil 2000

Am 11. Und 12. März 2000 von 9 – 19 Uhr

In der Mercator Halle Duisburg. Eintritt 15.- DM

Infos: Tel.: 0203-450450

Email: zajac@t-online.de

Terrarienbörse Hannover

Am 25. März 2000 von 11 – 17 Uhr

In der Bisonhalle, Rathenaustr., Springe am Deister

Infos: <http://beam.to/Terrarienboerse>. Hannover

22. Internationale Vogelspinnenbörse in Stuttgart

Am Samstag, den 28. Oktober 2000 ab 10.00 Uhr

Im Sportheim Neuwirtshaus, Neuwirtshausstr. 199a, 70439 Stuttgart

Infos + Tischreservierung: Michael Lang, Tel./Fax: 017146-891529

oder Tel.: 07146-880546

Stammtische

Vogelspinnen- und Insektenstammtisch Münster

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr

In der Gaststätte „Flic Flac“, Dahlweg 17.

Wir laden herzlich ein.

Infos bei Martin Meinhardt, Tel./Fax.: 0251-6285960

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender
Friedhelm Piepho
Memeler Str. 51
66121 Saarbrücken

2. Vorsitzender
Andreas Halbig
E. v. Ketteler Str. 67
59229 Ahlen

Kassenwart
John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Pressewart
Martin Meinhardt
Homannstr. 1
48167 Münster

Schriftführer
Thorsten Wahlfeld
Walstedder Straße
59227 Ahlen

Ehrenmitglieder
Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Rick West
Royal British Museum
c/o 3436 Blue Sky Place
Victoria BC,
Canada V9C 3N5